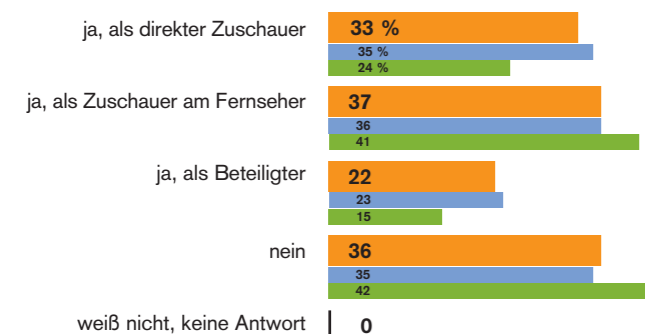


So beliebt sind Karneval, Fasnet

Helau, alaaf und Narri, Narro!? Für die Februar/März-Ausgabe von „Daheim in Deutschland“ haben wir Vorlieben und Abneigungen im Verhältnis zur „fünften Jahreszeit“ durch das Meinungsforschungsinstitut Emnid repräsentativ klären lassen. Fazit: Nicht nur in den Hochburgen sind die „tollen Tage“ nach wie vor lebendig

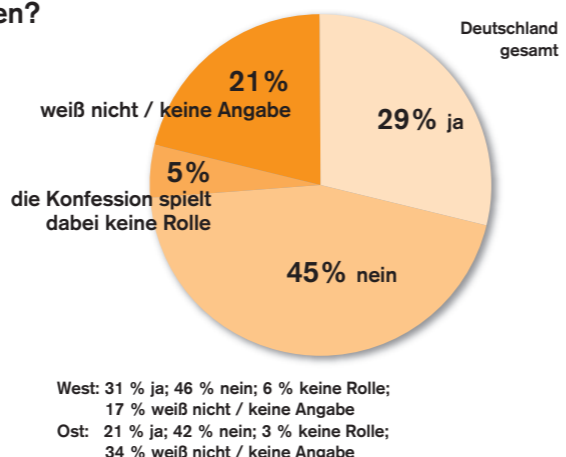
1. Feiern Sie Karneval mit?*



Die Beteiligung am Karneval in allen seinen Formen ist sehr unterschiedlich: Ein starkes Drittel feiert gar nicht, genauso viele verfolgen Karneval immerhin am Fernseher. Ziemlich genau ein Drittel schaut (auch) unmittelbar zu und mehr als jeder Fünfte feiert sogar aktiv mit. Bei den unter 60-Jährigen ist die Beteiligung noch höher (zwischen 24 und 28 %), während sie bei den über 60-Jährigen klar abnimmt (11 %). Am höchsten ist die aktive Beteiligung in den Karnevalshochburgen in Rheinland-Pfalz (30 %), Baden-Württemberg (25 %) und Bayern (27 %), am niedrigsten in Berlin (10 %). Dort leben auch die meisten „Karnevalsmuffel“ (55 %), gefolgt vom hohen Norden (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen: 53 %).

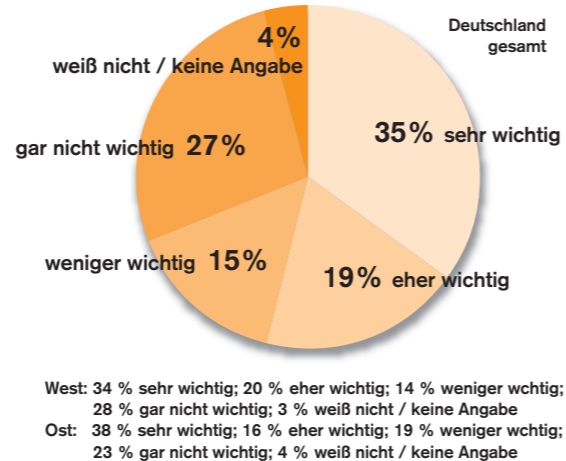
2. Feiern Katholiken Karneval freudiger als Protestanten?

Obwohl der Protestantismus närrisches Treiben früher entschieden ablehnte, ist die Bedeutung der Konfession für den Karneval deutlich zurückgegangen. Während bei den über 60-Jährigen noch 38 % die Frage bejahen, sind es bei den 14–29-Jährigen nur noch 27 %. Männer (32 % ja) glauben stärker an die größere Freude bei Katholiken als Frauen (26 % ja). Am wenigsten glauben die Befragten in den Karnevalshochburgen von NRW (52 % nein) und Rheinland-Pfalz (48 % nein) daran, nur die Berliner (63 % nein) sind noch weniger davon überzeugt. Allerdings sind sich relativ viele Befragte hier nicht sicher (21 % weiß nicht / keine Angabe).



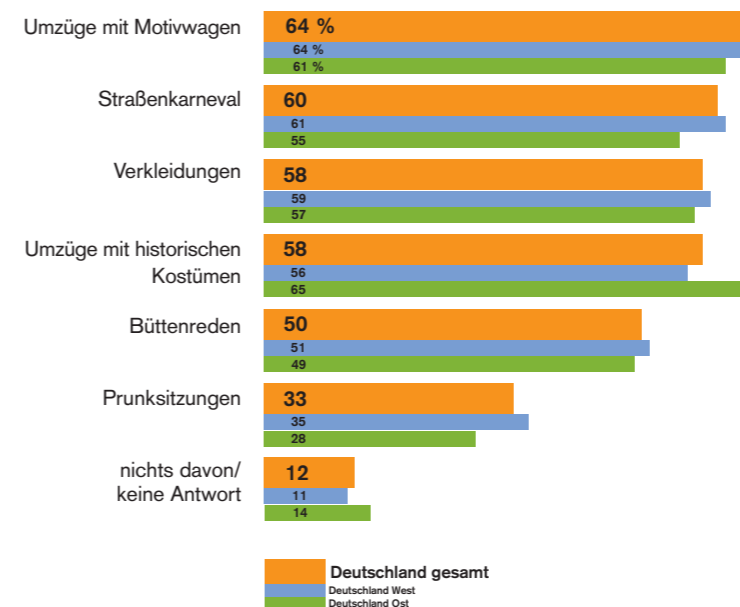
3. Wie wichtig ist für Sie das Gefühl, dass während des Karnevals alle Menschen gleich sind?

Traditionell ist in allen Formen des Karnevals die Vorstellung heimisch, dass während der „tollen Tage“ die normalen gesellschaftlichen Verhältnisse und Unterschiede aufgehoben sind. Für eine Mehrheit der Befragten (54 %) ist dieses Gefühl der Gleichheit sehr oder eher wichtig, bei wenig regionalen Unterschieden. Bemerkenswert ist hier der Zusammenhang mit dem Bildungsgrad der Befragten: Für Befragte mit Volksschulabschluss ist das Gefühl in weit stärkerem Maße (72 %) sehr oder eher wichtig als für Abiturienten (42 %). Ähnlich verhält es sich im Bezug zum Haushaltseinkommen. Insgesamt ein Anhaltspunkt dafür, dass das Bedürfnis nach Gleichheit im Karneval vom realen gesellschaftlichen Status abhängen dürfte.



und Fasching in Deutschland

4. Welche der folgenden Formen des Karnevals gefallen Ihnen persönlich am besten?*



Umzüge, Straßenfeiern und Verkleidungen sind für die meisten Befragten die bevorzugten Karnevalsformen, ohne große Unterschiede zwischen Jung und Alt. Büttenreden und Prunksitzungen werden eher von Älteren bevorzugt (Büttenreden bei über 60-Jährigen 71 %, bei 14–29-Jährigen 26 %, Prunksitzungen 52 % bei über 60-Jährigen gegenüber 23 % bei 14–29-Jährigen). Umzüge mit historischen Kostümen wie bei der alemannischen Fasnet in Baden-Württemberg werden stärker von Frauen (61 %) als von Männern (54 %) bevorzugt, ebenso mehr im Osten (65 %) als im Westen (56 %). Regionale Ausprägungen der „fünften Jahreszeit“ prägen auch die Beliebtheit: In Berlin schätzt man am meisten die Verkleidungen (71 %), in den Hochburgen der alemannischen Fasnet am meisten die Umzüge mit historischen Kostümen (72 %), in NRW und Rheinland-Pfalz die Umzüge mit Motivwagen (70 % bzw. 66 %) und den Straßenkarneval (65 % bzw. 64 %). Fazit: Karneval, Fasnet und Fasching scheinen in ihren vielfältigen Formen nach wie vor viele Menschen in Deutschland anzusprechen. **ACH**

Repräsentative Umfrage: Emnid im Auftrag von „Daheim in Deutschland“; Ende November 2009; 1.004 Befragte; Frauen 52, Männer 48 %

(* Mehrfachnennungen möglich)

Magenschmerz **(öllegefühl)** **Sodbrennen**

Wird der Magen Dir zur Last

Iberogast®
PFLANZLICH SCHNELL WIRKSAM

STEIGERWALD PROPHYTO
Gesundheit durch moderne pflanzliche Arzneimittel
Ausgezeichnet wirksam
• Höchste Qualität
• Gut verträglich

Iberogast®. Bei Magen-Darm-Erkrankungen mit Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfe, Übelkeit, Sodbrennen. Das Arzneimittel enthält 31,0 Vol.-% Alkohol. Stand: 10/2009. STEIGERWALD Arzneimittelwerk GmbH, 64295 Darmstadt. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Iberogast.info